

Der Weltlauf

1. „Weib, Weib, sollst ham gehn, dein Mann, der is krank!“

„Is er krank? — Gott sei Dank! — 1-5. Lia - ba

Franz, nur noch an Danz! Na - cha wüll ich

ham — gehn, na - cha wüll ich ham — gehn!“

2. „Weib, Weib . . . , dein Mann is recht schlecht!“ „Is a schlecht, gschicht eam recht!
Liaba Franz“ usw.

3. „Weib, Weib . . . , dein Mann liegt in Zign!“ „Liegt in Zign? Laßt 'n liegn.“ usw.

4. „Weib, Weib . . . , dein Mann, dear is dod!“ „Is er dod? Drest 'n² Gott!“ usw.

5. „Weib, Weib . . . , dein Mann wiard bigravn.“ „Wiard bigravn, braucht ma's nid
zsagn.“ usw.

6. „Weib, Weib . . . , a Frei'r is im Haus.“ „Is ar im Haus? Laßts 'n nid aus! Liaba Franz, hiazt kan Danz! |: Denn ich wüll glai ham gehn!“ :|

¹ Zign: in den letzten Zügen

² drest 'n: tröste ihn

Worte und Weise: Volkslied aus dem Wienerwald (vor 1819), in mehreren textlichen, mundartlichen und melodischen Varianten auch aus anderen Gegenden bekannt · Satz: Lorenz Stolzenbach (1974)

© igraj-poj.narod.ru